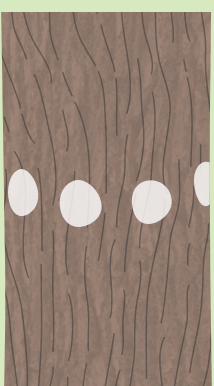




WAS LEMI ALLES WEISS!

Komisch – sind Euch auch schon die verschiedenen Zeichen aufgefallen, die manchmal auf Waldbäume gemalt sind?

Ich habe mal die Waldarbeiter für Euch danach gefragt. Forstleute benutzen Zeichen auf den Bäumen, um sich Botschaften zu senden. Zum Beispiel: „Dieser Baum bleibt stehen!“ oder „Hier darfst Du mit einer Maschine fahren!“.



ZUKUNFTSBAUM

Besonders schöne, gesunde Bäume bekommen weiße Punkte auf ihren Stamm gemalt. So vergessen die Förster*innen nicht, dass diese Bäume noch ganz lange stehen bleiben und wachsen sollen.



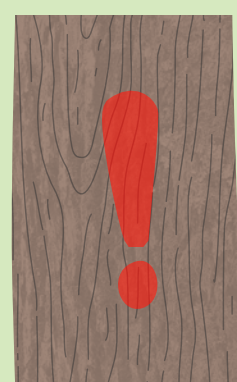
ENTNAHMEBAUME

Ganz schön eng da oben! Diese Bäume werden mit einem roten Schrägstrich bemalt und gefällt, damit ihre Nachbarn sich wieder ausbreiten können.



MASCHINEN-GASSE

Schwere Maschinen dürfen im Wald nicht überall fahren. Die Förster*innen zeigen den Fahrern mit zwei roten Linien auf den Bäumen, wo sie fahren dürfen.



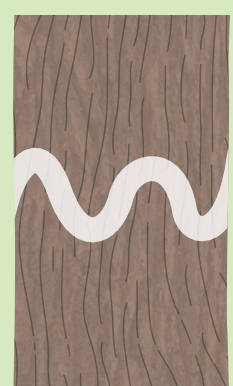
TOTHOLZ

Achtung! Wenn an einem Baum ein rotes Ausrufezeichen ist, dann hat er abgestorbene Äste, oder fällt fast um. Alle, die im Wald arbeiten, wissen jetzt, dass sie hier besonders aufpassen müssen.



HORST-BAUM

„HB“ bedeutet Horst-Baum. Ein Horst ist ein großes Vogelnest. Also werden die Bäume mit Horsten gekennzeichnet, damit sie besonders geschützt werden und erhalten bleiben.



BIOTOP-GRUPPE

Mit weißen Wellenlinien werden Bäume markiert, die für immer stehen bleiben sollen und am Ende ihres Lebens absterben. Manche haben Wohnlöcher von Spechten und Fledermäusen. Viele unterschiedliche Lebewesen, wie z. B. Insekten und Pilze werden von ihnen gerne besiedelt.

